

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	6
Inhaltsverzeichnis .....	10
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>21</b>
<b>II. Die Grundfreiheiten .....</b>	<b>26</b>
II. 1. Der Anwendungsbereich der Grundfreiheiten .....	26
II.1.1. Der sachliche Anwendungsbereich .....	26
II.1.1.1. Eröffnung des sachlichen Anwendungsbereichs .....	26
II.1.1.2. Personen- und Dienstleistungsverkehr .....	28
a) Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Art 45 AEUV) .....	29
b) Die Niederlassungsfreiheit (Art 49 AEUV) .....	31
c) Die Dienstleistungsfreiheit (Art 56 AEUV) .....	34
II.1.1.3. Freier Warenverkehr (Art 28 - 37 AEUV) .....	37
II.1.1.4. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs (Art 63 AEUV) .....	38
II.1.1.4.1. Allgemein .....	38
II.1.1.4.2. Freiheit des Kapitalverkehrs .....	39
II.1.1.4.2.1. Freiheit des Kapitalverkehrs .....	39
II.1.1.4.2.2. „Schutzklauseln und Ausnahmeregelungen“ .....	41
II.1.1.4.2. Freiheit des Zahlungsverkehrs .....	48
II.1.1.5. Die allgemeine Freizügigkeit (Art 21 Abs 1 AEUV), allgemeines Diskriminierungsverbot (Art 18 AEUV) und Unionsbürgerschaft (Art 20 Abs 2 lit a AEUV) .....	49
II.1.1.6. Abgrenzung der Grundfreiheiten hinsichtlich ihres sachlichen Anwendungsbereichs .....	52
II.1.1.6.1. Tatbestandliche Abgrenzung der Grundfreiheiten .....	52
II.1.1.6.2. Parallele oder exklusive Anwendbarkeit der Grundfreiheiten .....	60
II.1.1.6.3. Maßgeblichkeit des Sachverhaltes oder der anzuwendenden Norm .....	65
II.1.2. Der persönliche Anwendungsbereich .....	70
II.1.2.1. Unionsbürgerschaft und Staatsangehörigkeit .....	70
II.1.2.2. Staatsangehörigkeit der Gesellschaften nach Art 54 AEUV .....	74
II.1.3. Der räumliche Anwendungsbereich .....	75
II.2. Der Schutzgehalt der Grundfreiheiten .....	79
II.2.1. Grundfreiheiten und Binnenmarkt .....	79
II.2.2. Die Konvergenz der Grundfreiheiten und Prüfungsschema .....	81

II.2.3. Die Grundfreiheiten als Diskriminierungsverbot .....	82
II.2.4. Die Grundfreiheiten als Beschränkungsverbot? .....	86
II.2.4.1. Ausweitung des Diskriminierungstatbestandes auf Outbound-Bewegungen .....	86
II.2.4.1.1. Diskriminierende Beschränkungen .....	86
II.2.4.1.2. Formal nichtdiskriminierende Beschränkungen .....	87
a) <i>Definition</i> .....	87
b) <i>Nichtdiskriminierende Beschränkungen in der Rechtsprechung des EuGH ?</i> .....	88
II.2.4.2. Schlussfolgerung – Die „absolute“ Beschränkung als Ausfluss des Diskriminierungsverbotes .....	93
II.2.5. Diskriminierung aus dem Vergleich zweier grenzüberschreitender Sachverhalte .....	96
II.2.6. Rechtfertigung.....	98
II.2.6.1. Definition .....	98
II.2.6.2. Sekundärrechtskonformität als Rechtfertigungsgrund .....	101
II.2.7. Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	105
<b>III. Die EuGH-Rechtsprechung zum Steuerrecht .....</b>	<b>108</b>
III.1. Anwendungsbereich der Grundfreiheiten.....	108
III.1.1. Eröffnung des sachlichen Anwendungsbereichs der Grundfreiheiten: Die wirtschaftliche Begründetheit des grenzüberschreitenden Sachverhalts.....	108
III.1.2. Welche Grundfreiheit ist anwendbar? – Die Abgrenzung der Grundfreiheiten voneinander und ihre Bedeutung im Steuerrecht .....	113
III.2. Vergleichbarkeitsprüfung .....	116
III.2.1. Einführung.....	116
III.2.1.1. Territorialität der Steuerrechtssysteme der Mitgliedstaaten .....	116
III.2.1.2. Struktur von Doppelbesteuerungsabkommen.....	118
III.2.1.3. Bindung der Mitgliedstaaten an die Grundfreiheiten bei der Ausgestaltung des Steuerrechts .....	120
III.2.2. Die Vergleichbarkeitsprüfung .....	123
III.2.2.1. Vergleichspaare.....	123
III.2.2.1.1. Vertikale Vergleichspaare: Die Entwicklung vom Inländergleichbehandlungsgebot zum Gebot der Gleichbehandlung grenzüberschreitender Sachverhalte.....	123
III.2.2.1.2. Horizontale Vergleichspaare .....	129
a) <i>Vergleich zweier grenzüberschreitender Sachverhalte mit Bezug zu zwei verschiedenen                     ausländischen Staaten</i> .....	129
b) <i>Zwei grenzüberschreitende Sachverhalte mit Bezug zu demselben Staat</i> .....	135
c) <i>Fazit</i> .....	143
III.2.2.2. Vergleichbarkeit .....	143

III.2.2.2.1. Rechtliche und/oder tatsächliche Vergleichbarkeit.....	143
III.2.2.2.2. Staatenübergreifende Gesamtschau bei der Vergleichbarkeitsprüfung?.....	148
III.2.2.3. Nachteile durch Nebeneinander mehrerer Rechtsordnungen .....	157
III.2.2.3.1. Nachteil allein durch Anwendbarkeit einer anderen Rechtsordnung: Disparität/„Quasibeschränkung“ .....	157
III.2.2.3.2. Zuteilung des „Steuersubstrats“ – Benachteiligung auf Grund der Anknüpfungskriterien DBA-rechtlicher Zuteilungsnormen.....	160
III.2.2.3.3. Überlappung der Steuersysteme: Juristische Doppelbesteuerung als „Quasibeschränkung“ .....	165
III.2.2.3.3.1. Stand der Rechtsprechung .....	165
III.2.2.3.3.2. Analyse der Rechtsprechung .....	170
III.2.2.3.3.3. Übertragung auf Fälle juristischer Doppelbesteuerung auf Grund der parallelen Ausübung von Besteuerungsbefugnissen .....	180
III.2.2.3.3.4. EXKURS: Levy und Sebbag – Unionsrechtliche Verpflichtung zur Beibehaltung eines einmal erreichten doppelbesteuerungsfreien Zustandes? .....	188
III.2.2.4. Vergleich der tatsächlichen Situation bei natürlichen Personen im Zusammenhang mit Steuerregelungen, die die „persönlichen Verhältnisse“ betreffen – Die Schumacker – Doktrin.....	194
III.2.2.4.1. Einführung: Unterschied Maßnahmen zur Berücksichtigung des objektiven und subjektiven Nettoprinzips .....	194
III.2.2.4.2. Die grundlegenden Entscheidungen Schumacker und De Groot und ihre Aufnahme im Schrifttum .....	195
III.2.2.4.3. Offene Fragen im Rahmen der Schumacker-Doktrin .....	200
a) Die Bestimmung des Wohnsitzstaates .....	200
b) Keine Maßnahmen zur Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse im nach der Schumacker-Doktrin grundfreiheitlich zuständigen Staat – Disparität oder Wechsel der Zuständigkeit? .....	202
c) Die Erzielung des wesentlichen Teiles der Einkünfte als unabdingbare Bedingung zur Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse im Quellenstaat?.....	208
d) Gleichmäßige Einkünfteverteilung auf mehrere Staaten bei zu geringer Bemessungsgrundlage im Ansässigkeitsstaat.....	209
e) Übertragung der Verantwortung zur Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse bei Einkünfteverteilung auf mehrere Staaten .....	210
f) Anwendung der Schumacker-Doktrin auch bei Vermeidung der Doppelbesteuerung im Wege der Anrechnungsmethode? .....	210
g) Welche Bestimmungen fallen in den Anwendungsbereich der Schumacker-Doktrin? .....	211
III.2.2.4.4. Zwischenfazit – Die Anwendung der Schumacker-Doktrin nach dem derzeitigen Stand der Rechtsprechung.....	219

III.2.2.4.5. Alternative Lösungsvorschläge zur Berücksichtigung der persönlichen und familiären Verhältnisse .....	220
<i>a) Die subsidiäre Gewährung von Begünstigungen durch den Tätigkeitsstaat (Farmer)</i> .....	220
<i>b) Die pro-rata-Gewährung von Begünstigungen durch alle betroffenen Staaten (Wattel)</i> .....	220
<i>c) Stets volle Gewährung der Vergünstigungen durch den Tätigkeitsstaat (Weber)</i> .....	222
<i>d) Eigene Meinung</i> .....	223
<b>III.3. Rechtfertigungsprüfung</b> .....	226
III.3.1. Vom EuGH in der steuerrechtlichen Judikatur anerkannte Rechtfertigungsgründe .....	226
III.3.1.1. Die Kohärenz des Steuersystems .....	226
III.3.1.2. Territorialität .....	230
III.3.1.3. Wahrung einer (ausgewogenen) Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse .....	240
III.3.1.4. Gefahr doppelter Begünstigungen .....	249
III.3.1.4.1. Doppelte Abzugsfähigkeit von Ausgaben, die mit einer Einkunftsquelle „in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen“ .....	249
III.3.1.4.2. Doppelte Verlustberücksichtigung .....	252
III.3.1.4.3. Doppelte Inanspruchnahme von personenbezogenen Begünstigungen .....	257
III.3.1.5. Vermeidung der Steuerflucht, Steuerumgehung und Steuerhinterziehung – Missbrauch von rechtlichen Gestaltungen .....	257
III.3.1.6. Die Reziprozität in Doppelbesteuerungsabkommen .....	260
III.3.1.6.1. Der Rechtfertigungsgrund der „Reziprozität von Doppelbesteuerungsabkommen“ in der Rechtsprechung des EuGH .....	260
III.3.1.6.2. Die Reziprozität von Doppelbesteuerungsabkommen als Aspekt der steuerlichen Kohärenz .....	265
III.3.1.6.3. <i>D – Reziprozität und Gleichgewicht von Doppelbesteuerungsabkommen als Unterscheidungskriterium?</i> .....	268
III.3.1.7. Wirksamkeit der Steueraufsicht / Verwaltungstechnische Schwierigkeiten .....	269
III.3.1.8. Effizienz der Steuererhebung .....	272
III.3.2. Weitere – prinzipiell akzeptierte, jedoch bislang nicht greifende – Rechtfertigungsgründe .....	276
III.3.3. In der steuerrechtlichen Judikatur nicht akzeptierte Rechtfertigungsgründe .....	277
III.3.3.1. Vorteilsausgleich .....	277
<i>a) Vorteilsausgleich und Kohärenz</i> .....	277
<i>b) grenzüberschreitender Vorteilsausgleich – Systemwettbewerb</i> .....	278
III.3.3.2. Fehlende Harmonisierung .....	283
III.3.3.2.1. Der Rechtfertigungsgrund .....	283

III.3.3.2.2. Sachverhalte außerhalb des Anwendungsbereichs einer sekundärrechtlichen Maßnahme .....	284
III.3.3.3. Das Sekundärrecht als Rechtfertigungsgrund .....	285
a) <i>Vom Sekundärrecht den Mitgliedstaaten eröffnete Handlungsspielräume</i> .....	285
b) <i>Vollständig harmonisiertes Sekundärrecht</i> .....	287
III.3.3.4. Verwaltungstechnische Schwierigkeiten .....	290
III.3.3.5. Nur geringfügige Auswirkungen .....	291
III.3.3.6. Meist positive Auswirkung der betroffenen Regelung .....	291
III.3.3.7. Rein wirtschaftliche Gründe .....	293
III.4. Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	295
III.4.1. Gefahr doppelter Begünstigungen .....	295
III.4.1.1. Aus Sicht des Ansässigkeitsstaates – Gefahr der doppelten Verlustverwertung und „Wahrung der Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse“ .....	295
III.4.1.2. Aus Sicht des Quellenstaates – Gefahr des doppelten Abzugs von Ausgaben und Gefahr der doppelten Verlustverwertung .....	305
III.4.1.2.1. Gefahr des doppelten Abzugs von Kosten im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Besteuerungsbefugnis unterliegenden Einkünften .....	305
III.4.1.2.2. Gefahr der doppelten Verlustberücksichtigung aus Sicht des Quellenstaates ..	305
III.4.2. Territorialität – und Wahrung zur ausgewogenen Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse .....	308
III.4.3. Vermeidung der Steuerflucht auf Ebene der Angemessenheitsprüfung: „rein künstliche Konstruktionen“ .....	311
III.4.4. Rechtssicherheit .....	320
III.4.5. Nur geringfügige Auswirkungen der benachteiligenden Regelung tatsächlich kein Rechtfertigungsgrund? .....	324
III.4.5.1. Amtshilfe vs. Mitwirkung des Steuerpflichtigen – Verhältnismäßigkeit .....	324
III.4.5.1.1. Informationsaustausch .....	324
III.4.5.1.2. Steuerbeitreibung vs. Liquidität .....	327
III.4.5.2. Amtshilfe gegenüber Drittstaaten .....	335
III.4.5.2.1. Informationsaustausch .....	335
III.4.5.2.2. Vollstreckungsamthilfe .....	338
III.4.6. Andere Rechtfertigungsgründe im Verhältnis zu Drittstaaten .....	339
IV. Die EuGH-Rechtsprechung zum Sozialrecht .....	341
IV.1. Anwendungsbereich der Grundfreiheiten .....	341
IV.1.1. Die Eröffnung des sachlichen Anwendungsbereichs .....	341
IV.1.1.1. Die wirtschaftliche Begründetheit des grenzüberschreitenden Sachverhalts .....	341

IV.1.1.2. Das Vorliegen eines grenzüberschreitenden Sachverhalts .....	343
IV.1.2. Welche Grundfreiheit ist anwendbar? – Die Abgrenzung der Grundfreiheiten voneinander und ihre Bedeutung im Sozialrecht.....	344
IV.1.2.2. Der besondere Schutzgehalt der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Sozialrecht – Art 7 Abs 2 VO 492/2011 (ex VO 1612/68) .....	344
IV.1.2.3. Bedeutung der Abgrenzung der Arbeitnehmerfreizügigkeit zu Niederlassungsfreiheit, allgemeiner Personenfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit .....	346
IV.1.2.4. Anwendungsbereich der Dienstleistungsfreiheit – Spezifizierung des Entgeltbegriffs und Bedeutung der Abgrenzung zur Personenfreizügigkeit .....	354
a) Die Krankenbehandlung im EU-Ausland als Dienstleistung im Sinne des Art 57 AEUV ..	354
b) Die Versicherung der Risiken der sozialen Sicherheit als Dienstleistung im Sinne des Art 57 AEUV ? .....	361
IV.1.2.5. Kapitalverkehrsfreiheit.....	369
IV.2. Vergleichbarkeitsprüfung .....	370
IV.2.1. Einführung.....	370
IV.2.1.1. Territorialität der Sozialrechtssysteme der Mitgliedstaaten .....	370
IV.2.1.2. Die sekundärrechtliche Koordinierung der mitgliedstaatlichen Systeme der sozialen Sicherheit: VO 883/2004 (ehemals VO 1408/71) im Überblick.....	371
IV.2.2. Die Vergleichbarkeitsprüfung .....	376
IV.2.2.1. Vergleichspaarbildung.....	376
IV.2.2.1.1. Vertikale Vergleichspaare: Die Entwicklung vom Inländergleichbehandlungsgebot zum Gebot der Gleichbehandlung grenzüberschreitender Sachverhalte .....	376
IV.2.2.1.2. Horizontale Vergleichspaare .....	379
a) Vergleich zweier grenzüberschreitender Sachverhalte mit Bezug zu zwei verschiedenen ausländischen Staaten.....	380
b) Zwei grenzüberschreitende Sachverhalte mit Bezug zu demselben Staat .....	380
c) Fazit .....	381
IV.2.2.2. Vergleichbarkeit .....	381
IV.2.2.2.1. Rechtliche und/oder tatsächliche Vergleichbarkeit.....	381
IV.2.2.2.2. Staatenübergreifende Gesamtschau bei der Vergleichbarkeitsprüfung? .....	384
IV.2.2.3. Nachteile beim Grenzübertritt durch Nebeneinander mehrere Rechtsordnungen im Sozialversicherungsrecht.....	388
IV.2.2.3.1. Zuteilung des „Sozialrechtsordnung“ – Diskriminierung auf Grund der Anknüpfungsmerkmale einer sekundärrechtlichen Koordinierungsregelung.....	388
a) Rechtsprechung zu den Koordinierungsregelungen .....	388
b) Ergebnis.....	391

IV.2.2.3.2. Nachteil allein durch Anwendbarkeit einer anderen Rechtsordnung:	
Disparität/„Quasibeschränkung“ .....	391
a) Disparität im Anwendungsbereich der VO 883/2004.....	391
b) Disparitäten außerhalb des Anwendungsbereiches der VO 883/2004 .....	405
IV.2.2.4. Quasi-Beschränkungen – Zusammenwirken zweier an sich unionsrechtskonformer Rechtsordnungen auf einen Sachverhalt .....	407
IV.2.2.4.1. Formal nicht diskriminierende Kürzungsvorschriften.....	407
IV.2.2.4.2. Doppelte Belastungen.....	410
IV.2.2.4.2.1. Einführung.....	410
IV.2.2.4.2. Außerhalb des Anwendungsbereichs der Verordnung zur Koordinierung der Leistungen der sozialen Sicherheit.....	410
IV.2.2.4.3. Bemessungsgrundlage für Sozialversicherungsbeiträge im Anwendungsbereich der VO.....	419
IV.2.2.4.4. Ergebnis.....	422
IV.3. Rechtfertigungsprüfung.....	423
IV.3.1. Vom EuGH in der sozialrechtlichen Judikatur anerkannte Rechtfertigungsgründe .....	423
IV.3.1.1. Vorrang der VO 883/2004 [ex-VO 1408/71] vor VO 492/2011 [ex-VO 1612/68].....	423
IV.3.1.1.1. Bedeutung des Rechtfertigungsgrundes.....	423
IV.3.1.1.2. Leistungen außerhalb des Anwendungsbereichs der VO 883/2004.....	425
IV.3.1.1.3. Ausnahmen vom Exportgebot in der VO 883/2004 – Besondere Beitragsunabhängige Geldleistungen.....	428
IV.3.1.2. Gefährdung des finanziellen Gleichgewichts des Systems .....	431
IV.3.1.2.1. Gefährdung des finanziellen Gleichgewichts des Systems der sozialen Sicherheit .....	431
a) Problemaufriss.....	431
b) Rechtsprechung.....	432
c) Ergebnis .....	435
IV.3.1.2.2. Gefährdung der Finanzierung von Beihilfesystemen.....	437
a) Rechtsprechung.....	437
b) Ergebnis.....	438
IV.3.1.3. Missbrauch.....	439
IV.3.1.3.1. Erschleichung höherer oder doppelter Sozialleistungen durch kurzfristige Erwerbstätigkeit .....	439
IV.3.1.3.2. „Missbrauch“ im Zusammenhang mit dem Anschluss an das System der sozialen Sicherheit .....	444
IV.3.1.4. Reziprozität in bilateralen Abkommen .....	447
IV.3.1.4.1. Ausgangslage.....	447

IV.3.1.4.2. Soziale Vergünstigungen außerhalb des sachlichen Anwendungsbereichs der VO 883/2004 .....	447
IV.3.1.4.3. Bestimmungen im sachlichen Anwendungsbereich der VO 883/2004 .....	450
IV.3.1.5. Wirksamkeit der Überwachung .....	453
IV.3.2. Weitere – prinzipiell akzeptierte, jedoch bislang nicht greifende – Rechtfertigungsgründe .....	455
IV.3.2.1. Leistungskumulierung/Doppelte Begünstigung .....	455
IV.3.2.2. Rechtspolitische Zielsetzungen .....	460
IV.3.3. Ergebnis: Die Bindung zum Mitgliedstaat als „der“ Rechtfertigungsgrund .....	461
IV.3.3.1. Die Bindung als legitimes Ziel der Mitgliedstaaten? .....	461
IV.3.3.2. Natur der von der Rechtsprechung geforderten Bindung .....	463
a) Die Rechtsprechung zu <i>erwerbstätigen Personen: Auslegung als rein „finanzielle“ Verbindung?</i> .....	463
b) Die Rechtsprechung zu <i>nicht erwerbstätigen Personen: Auslegung als moralische Verbindung!</i> .....	468
c) Ergebnis .....	472
IV.3.4. In der sozialrechtlichen Judikatur nicht akzeptierte Rechtfertigungsgründe .....	473
IV.3.4.1. Vorteilsausgleich .....	473
a) <i>Vorteilsausgleich und Kohärenz des Steuersystems</i> .....	474
b) <i>Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen/ Grenzüberschreitender Vorteilsausgleich/ Systemwettbewerb</i> .....	476
IV.3.4.2. Fehlende Harmonisierung .....	478
IV.3.4.3. Verwaltungstechnische Schwierigkeiten .....	479
IV.3.4.4. Nur geringfügige Auswirkungen .....	480
IV.3.4.5. Meist begünstigende Auswirkung der betroffenen Regelung .....	480
IV.3.4.6. Nationale Kompetenzverteilung .....	481
IV.3.4.7. Rein wirtschaftliche Gründe .....	482
IV.4. Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	485
IV.4.1. Bedrohung des finanziellen Gleichgewichts des Systems .....	485
IV.4.2. Missbrauchsvermeidung/Sozialtourismus .....	488
IV.4.3. Wirtschaftliche und soziale Bindung .....	488
IV.4.3.1. Angemessenheit der Erfordernisse zur Erlangung einer ausreichenden Bindung ...	488
IV.4.3.2. Die ausreichende Bindung wirtschaftlich aktiver Unionsbürger .....	489
IV.4.3.3. Die ausreichende Bindung – Die Verhältnismäßigkeitsprüfung des EuGH im Spannungsfeld mit dem Sekundärrecht .....	491

IV.4.3.3.1. Die ausreichende Bindung wirtschaftlich nicht aktiver Unionsbürger – Rechtfertigungswirkung der in RL 2004/38 vorgesehenen Integrationszeiträume .....	491
IV.4.3.3.2. Verhältnismäßigkeitsprüfung zur wirtschaftlichen Integration im Spannungsverhältnis zur VO 883/2004.....	499
IV.4.3.4. Ein aus den Grundfreiheiten abgeleitetes Integrationskonzept des EuGH zur Koordination für steuerfinanzierte Sozialleistungen.....	502
IV.4.4. Wirksamkeit der Überwachung .....	504
IV.4.5. Leistungskumulierung/Doppelte Begünstigung .....	511
IV.4.6. Rechtssicherheit.....	512
IV.4.7. Sozialer Schutz .....	512
<b>V. Vergleich Steuerrecht – Sozial(-versicherungs-)recht .....</b>	<b>522</b>
V.1. Anwendungsbereich der Grundfreiheiten .....	522
V.1.1. Eröffnung des sachlichen Anwendungsbereichs der Grundfreiheiten – Notwendigkeit der wirtschaftlichen Veranlassung des grenzüberschreitenden Vorganges .....	522
V.1.2. Welche Grundfreiheit ist anwendbar? – Die Abgrenzung der Grundfreiheiten voneinander und ihre Bedeutung im Steuer- und Sozialrecht.....	525
<i>a) Arbeitnehmerfreizügigkeit vs. allgemeine Personenfreizügigkeit.....</i>	<i>526</i>
<i>b) Arbeitnehmer vs. Niederlassungsfreiheit .....</i>	<i>528</i>
<i>c) Dienstleistungsfreiheit vs. allgemeine Personenfreizügigkeit .....</i>	<i>528</i>
<i>d) Kapitalverkehrsfreiheit vs. Dienstleistungsfreiheit und Niederlassungsfreiheit.....</i>	<i>534</i>
V.2. Vergleichbarkeitsprüfung .....	534
V.2.1. Vergleichspaare .....	534
V.2.1.1. Vertikale Vergleichspaare: Die Entwicklung vom Inländergleichbehandlungsgebot zum Gebot der Gleichbehandlung grenzüberschreitender Sachverhalte.....	534
V.2.1.2. Die Zulässigkeit der Bildung horizontaler Vergleichspaare.....	536
V.2.2. Rechtliche und/oder tatsächliche Vergleichbarkeit .....	539
V.2.3. Staatenübergreifende Gesamtschau bei der Vergleichbarkeitsprüfung .....	541
V.2.4. Nachteile durch Nebeneinander mehrerer Rechtsordnungen.....	543
V.2.4.1. Benachteiligung auf Grund DBA-rechtlicher Zuteilungsnormen und auf Grund der Bestimmungen der sozialrechtlichen Koordinierungsverordnung .....	543
V.2.4.2. Nachteil allein durch Anwendbarkeit einer anderen Rechtsordnung: Disparität/„Quasibeschränkung“ .....	544
V.2.4.3. Trotz Koordination entstehende „Disparitäten“ durch Zusammenspiel zweier an sich grundfreiheitskonformer Rechtsordnungen .....	550
V.2.4.4. Überlappung der Steuersysteme und Sozialversicherungssysteme: Juristische Doppelbesteuerung und doppelte Erhebung von Sozialversicherungsbeiträgen.....	551
V.2.4.4.1. Direktes Steuerrecht vs. Sozialversicherungsrecht.....	551

a) Mangel einschlägiger sekundärrechtlicher Vorschriften als Leitfaden für die grundfreiheitliche Rechtsprechung im direkten Steuerrecht.....	551
b) Mangel einer natürlichen Priorität der Verantwortungszuweisung im Steuerrecht... 553	
c) Einordnung als allgemeine Steuer oder Sozialversicherungsabgabe als Maßstab für die grundfreiheitliche Relevanz doppelter Belastungen.....	556
d) Das Leistungs-Gegenleistungsverhältnis als Grenze für die grundfreiheitliche Relevanz doppelter Abgabenbelastungen und Kritik an diesem Ansatz.....	561
V.2.4.4.2. Ergebnis.....	564
V.2.5. Die Schnittstelle zwischen Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht .....	564
V.2.5.1. Die steuerliche Berücksichtigung von Sozialversicherungsbeiträgen.....	564
a) Einführung .....	564
b) Analyse der einschlägigen Rechtsprechung .....	564
c) Fazit .....	573
c1) Ergebnis .....	573
c2) Ausblick: Ausgestaltung der steuerlichen Berücksichtigung von Beitragszahlungen.....	574
V.2.6. „Soziales Steuerrecht“ vs. „Steuerfinanziertes Sozialrecht“ .....	575
V.3. Vergleich der Rechtfertigungs- und Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	581
V.3.1. Akzeptierte Rechtfertigungsgründe.....	581
V.3.1.1. Die zentralen Rechtfertigungsgründe: Wahrung der ausgewogenen Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse / Territorialitätsprinzip vs. Gefährdung der Finanzierbarkeit des Systems - ausreichende Integration / Territorialitätsprinzip .....	581
V.3.1.1.1. Das völkerrechtliche Prinzip der „eingeschränkten Territorialität“, das steuerrechtliche Universalitäts- und Territorialitätsprinzip und das sozialrechtliche Territorialitätsprinzip .....	581
V.3.1.1.2. Das völkerrechtliche Prinzip der „eingeschränkten Territorialität“ als Grundlage der grundfreiheitlichen Prüfung.....	582
V.3.1.1.3. Das völkerrechtliche Prinzip der eingeschränkten Territorialität als Ausgangspunkt, aber nicht als Endpunkt der grundfreiheitlichen Prüfung.....	583
V.3.1.1.3.1. Die Koordinierung als Rechtfertigungsgrund – Entlastung von der Gleichbehandlungsverpflichtung trotz Anknüpfungspunkten auf Grund des Prinzips der eingeschränkten Territorialität.....	583
V.3.1.1.3.2. Nicht ausreichende Bindung an einen Mitgliedstaat trotz dessen Zuständigkeit nach dem völkerrechtlichen Prinzip der eingeschränkten Territorialität im Sozialrecht .....	587
V.3.1.2. Gefährdung der Finanzierbarkeit des Systems vs. Verlust von Steuereinnahmen....	589
V.3.1.3. Missbrauch / Vermeidung der Steuerumgehung.....	591
V.3.1.4. Reziprozität und Gleichgewicht eines bilateralen Vertrages .....	595
V.3.1.4.1. Der Rechtfertigungsgrund im Vergleich und daraus zu ziehende Schlüsse .....	595

V.3.1.4.2. <i>Derouin</i> – Reziprozität von Doppelbesteuerungsabkommen als Rechtfertigungsgrund für Ungleichbehandlungen im Sozialversicherungsrecht? .....	607
V.3.1.5. Wirksamkeit der (Steuer)aufsicht .....	610
V.3.1.6. Effizienz der Steuererhebung – Liquidität und Verwaltungsaufwendungen als Angemessenheitskorrektiv? .....	616
V.3.1.7. Vermeidung der doppelten Inanspruchnahme sozialer und steuerlicher Vergünstigungen .....	618
V.3.1.8. Rechtspolitische Zielsetzungen .....	622
V.3.1.9. Rechtssicherheit als Angemessenheitskorrektiv .....	622
V.3.2. Nicht akzeptierte Rechtfertigungsgründe .....	623
V.3.2.1. Vorteilsausgleich .....	623
a) <i>Vorteilsausgleich und Kohärenz</i> .....	623
b) <i>grenzüberschreitender Vorteilsausgleich/Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen</i> .....	624
V.3.2.2. Fehlende Harmonisierung .....	627
V.3.2.3. Verwaltungsvereinfachung/ administrative Schwierigkeiten .....	628
V.3.2.4. Nur geringfügige Auswirkungen der diskriminierenden Regelung .....	628
V.3.2.5. Meist positive oder neutrale Auswirkung der nationalen Maßnahme .....	629
V.3.2.6. Nationale Kompetenzverteilung .....	629
V.3.2.7. Rein wirtschaftliche Gründe .....	629
V.3.3. Die Rolle des Sekundärrechts in der grundfreiheitlichen Rechtsprechung des EuGH im Steuer- und Sozialrecht .....	630
VI. Zusammenfassung .....	635
Literaturverzeichnis .....	656